

Georg 2 hatte mindestens 10 Kinder, darunter Johannes (1657) Johann Conrad (1680) Johann (1682), die Zwillinge David und Johnathan (1683) und Gabriel (1686).

Johannes, mit weiteren 3 Geschwistern aus der ersten Ehe mit Barbara Schwenk ist der Ahne der Glasmühle-, Adrionshof- und Peterzell 2 und 3 Linie.

Die Mutter Barbara verstarb im Alter von 47 Jahren am 16. Januar 1678.

Georg 2 verheiratete sich am 30. Juli 1678 erneut, mit Katharina Burkhart aus Baiersbronn, die erste Tochter Anna Katharina kam am 21. Mai 1679 zur Welt.

Hans Conrad verheiratete sich 1703 nach Hallwangen, wo er wahrscheinlich das Anwesen seiner mütterlichen Großeltern (Koch) übernahm und sich später die Strasbourger Linie ableitete.

Johann erscheint später als Besitzer des Buchbachhofes.

David erscheint dann 1712 als Besitzer des Vogtsmichelhofes.

Gabriel war ab 1723 wieder der Besitzer des Gabrielenhofes.

Die ersten Grundbesitze

Das Ehlenbogener Tal erstreckt sich von Alpirsbach talaufwärts nach Schömberg und ist auch in dieser Richtung nach der Gründung des Benediktinerklosters (1095 - 1098) von Unterehlenbogen her besiedelt worden.

Die größten "Besitzausbreitungen" der Adrions im Ehlenbogental waren nach dem Jahre 1700, 2-3 Generationen nach den Klostermaiern und im wesentlichen der "Georgs-Linie" entstammend, die auch später im Schömberger Bereich angesiedelt waren.

Insgesamt sind 5 Stabsvögte aus dieser Linie bekannt.

Nachfahren der Hans-Linie sind durch Kauf der Erlenmühle in Röttenbach und Hauskäufe in Alpirsbach registriert und lt. Albrecht die Handwerkerlinie, die vor allem als Müller und Schmiede, auch als Zunftmeister tätig waren.

In dieser Linie sind 4 Stabsvögte bekannt und die Nachkommen sind im Bereich Alpirsbach ansäßig gewesen.

Der vermutlich erste Hof im Tal, der Bernetshof, ist heute nicht mehr vorhanden, er stand auf dem Areal des heutigen Gasthofes Adler.

Die "Köhlerschen" Aufzeichnungen bezüglich des Bernetshofes sind im Zeitraum des ersten Adrion - Besitzes leider unvollständig und basieren auf Vermutungen.

Der Bernetshof war mit 170 Morgen größter Hof im Ehlenbogener Tal und ist durch Rodungen ständig vergrößert worden, sodaß auf diesem Areal zeitweise 2 Besitzer ansäßig waren.

In der Geschichte des Grezenbühlhofes ist dokumentiert, daß dieser im Jahre 1703 vom Besitzer des Bernetshofes und damaligem Stabsvogt Hans Adrion gekauft wurde.